

**N I E D E R S C H R I F T**

**zum öffentlichen Teil**

**der 10. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Cotta (SBR Co/010/2020)**

**am Donnerstag, 9. Juli 2020,**

**18:00 Uhr**

**im Stadtbezirksamt Cotta, großer Sitzungssaal, 2. Etage, Raum 201,  
Lübecker Straße 121, 01157 Dresden**

**Beginn der Sitzung:** 18:00 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 21:06 Uhr

**Anwesend:**

Vorsitzende

Irina Brauner

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

André Baumgartl

Anna Kamphausen

Dr. Nora Krzywinski

Mitglied Liste CDU

Christine Hartmann

Felix Hitzig

Thomas Luck

Dr. Maik Peschel

Mitglied Liste Alternative für Deutschland

Peter Berauer

Gerd Gerull

René Hauser

Hans-Joachim Klaudius

Christian Pinkert

Mitglied Liste DIE LINKE

Uwe Baumgarten

Heike Krause

Jerome Francois Richter

Julia Schreiber

Mitglied Liste SPD

Henrik Ahlers

Mitglied Liste Freie Wähler

Torsten Nitzsche

abweichend anwesend ab 18:01 Uhr

**Abwesend:**

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Alexander Bigga

entschuldigt abwesend

Mitglied Liste SPD

Christine Finken

entschuldigt abwesend

Mitglied Liste FDP

Viola Martin-Mönnich

entschuldigt abwesend

**Verwaltung:**

Frau von Alt-Stutterheim

Frau Damme

Frau Weiß

GB Umwelt und Kommunalwirtschaft, pers. Referentin des  
Bürgermeisters

Stellvertretende Leiterin der Stadtteilbibliothek Cotta

Leiterin der Stadtteilbibliothek Gorbitz

**Gäste:**

Herr Dr. Hesse

Nachbarschaftshilfeverein e. V.

**Schriftführerin:**

Grit Schöne

# T A G E S O R D N U N G

## öffentlich

- |            |  |                                      |
|------------|--|--------------------------------------|
| <b>1</b>   | Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung  |                                      |
| <b>2</b>   | Anträge und Vorlagen zur Beschlussfassung durch den Stadtbezirksbeirat Cotta   |                                      |
| <b>2.1</b> | Besetzung der Schiedsstelle Cotta - Bereich Gorbitz umfasse dabei auch die Ortschaft Altfranken sowie Schiedsstelle Cotta - übriger Bereich umfasse dabei auch die Ortschaften Cossebaude und Oberwartha mit einer Friedensrichterin/einem Friedensrichter | <b>V-Co00018/20<br/>beschließend</b> |
| <b>2.2</b> | Besetzung der Schiedsstelle Cotta - Bereich Gorbitz umfasse dabei auch die Ortschaft Altfranken sowie Schiedsstelle Cotta - übriger Bereich umfasse dabei auch die Ortschaften Cossebaude und Oberwartha mit einer Protokollführerin/einem Protokollführer | <b>V-Co00019/20<br/>beschließend</b> |
| <b>2.3</b> | Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Cotta; hier: "Public Relations im Stadtgebiet Gorbitz" durch den Nachbarschaftshilfeverein e. V.  | <b>V-Co00013/20<br/>beschließend</b> |
| <b>2.4</b> | Wahrnehmung der Aufgaben nach Aufgabenabgrenzungsrichtlinie; hier: Unterstützung der Stadtteilbibliotheken Cotta und Gorbitz   | <b>V-Co00015/20<br/>beschließend</b> |
| <b>3</b>   | Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates  |                                      |
| <b>3.1</b> | Fortschreibung Bankkonzept für das gesamte Stadtgebiet der Landeshauptstadt Dresden  | <b>V0064/19<br/>beratend</b>         |
| <b>3.2</b> | Bebauungsplan Nr. 3051, Dresden-Altstadt II/Löbtau, Erneuerung der Gleisanlagen/Freiburger Straße West<br>hier:<br>1. Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan<br>2. Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans                                 | <b>V0306/20<br/>beratend</b>         |
| <b>3.3</b> | Neues Wohnen auf städtischen Flächen fördern - Wagenplätze in Dresden ermöglichen  | <b>A0057/20<br/>beratend</b>         |
| <b>3.4</b> | Novelle der StVO in Dresden schnell umsetzen, Verkehrssicherheit erhöhen, Radverkehr fördern, Verkehrsberuhigung in Wohngebieten ermöglichen   | <b>A0060/20<br/>beratend</b>         |

- 4** Informationen, Hinweise und Anfragen
- 4.1** Sitzungstermine Stadtbezirksbeirat Cotta 2021
- 4.2** ehemaliges Volkshaus Cotta (Hebbelstraße 35)

**AF-Co00004/20**

## **1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung**

Die Vorsitzende, **Frau Brauner**, begrüßt die Mitglieder des Stadtbezirksbeirates Cotta sowie die Gäste zur 10. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Cotta.

Es wird auf die Einhaltung der coronabedingten Verhaltensregeln und Hygienemaßnahmen hingewiesen. Den Gremienmitgliedern und Gästen sei es gestattet, den Mund-Nasen-Schutz abzuliegen, solange sie sich am Sitzplatz aufhielten. Für Mitarbeiter/-innen der Stadtverwaltung bestehe keine Maskenpflicht. Entsprechend des Hygienekonzeptes für den großen Saal in Cotta würden in regelmäßigen Abständen Lüftungspausen durchgeführt. Während dieser Zeit werde die Sitzung unterbrochen.

Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht.

Von der Tagesordnung genommen werden die Vorlage V0306/20 (TOP 3.2), „Bebauungsplan Nr. 3051, Dresden-Altstadt II/Löbtau, Erneuerung der Gleisanlagen/Freiburger Straße West“ und die Anträge A0057/20 (TOP 3.3) „Neues Wohnen auf städtischen Flächen fördern - Wagenplätze in Dresden ermöglichen“, und A0060/20 (TOP 3.4), „Novelle der StVO in Dresden schnell umsetzen, Verkehrssicherheit erhöhen, Radverkehr fördern, Verkehrsberuhigung in Wohngebieten ermöglichen“, da sie in der ersten Lesung im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften nach 22:00 Uhr vertagt wurden.

**Herr Klaudius** regt an, den Stadtbezirksbeirat über die Vertagung von geladenen Vorlagen in der ersten Lesung vorab zu informieren, wenn diese dadurch nicht in der Stadtbezirksbeiratssitzung beraten werden können.

**Frau Brauner** antwortet, dass dies nicht möglich sei. Die Tagesordnung muss allen Mitgliedern fristgerecht vorgelegt werden. Änderungen der Tagesordnung werden unmittelbar vor der Eröffnung der Stadtbezirksbeiratssitzung, durch die Vorsitzende, bekanntgegeben. Dabei wird i.d.R. der Grund angegeben (Wunsch des Einreichers, Verzögerung im Gremiendurchlauf) weshalb die Tagesordnung gerändert wurde.

Von 21 Stadtbezirksbeiratsmitgliedern sind 18 anwesend, sodass die Beschlussfähigkeit festgestellt wird.

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt und die Sitzung wird eröffnet.

Die Niederschrift der 9. Sitzung vom 11. Juni 2020 sei mit der Einladungspost verschickt worden. Die letzte Seite mit allen vier Unterschriften sei auf die Plätze verteilt worden.

**Herr Richter** weist darauf hin, dass in der Niederschrift eine Pausenangabe fehlen würde. Auf einen Einwand verzichte er. Es gibt keinen Redebedarf zur Niederschrift. Diese sei somit bestätigt.

## 2 Anträge und Vorlagen zur Beschlussfassung durch den Stadtbezirksbeirat Cotta

- 2.1 Besetzung der Schiedsstelle Cotta - Bereich Gorbitz umfasse dabei auch die Ortschaft Altfranken sowie Schiedsstelle Cotta - übriger Bereich umfasse dabei auch die Ortschaften Cossebaude und Oberwartha mit einer Friedensrichterin/einem Friedensrichter V-Co00018/20  
beschließend

**Frau Brauner** erklärt den Ablauf des Wahlvorganges.

Der Bewerber **Herr Thomas Elhardt** habe seine Bewerbung aus persönlichen Gründen zurückgezogen und **Herr Thilo Richter** wurde bereits im Stadtbezirksbeirat Pieschen als Friedensrichter gewählt und stehe damit nicht mehr zur Verfügung. **Herr Robert Georges** wurde im Stadtbezirksbeirat Pieschen als Protokollführer gewählt, steht aber weiterhin für die Wahl in das Amt des Friedensrichters zur Verfügung.

Die Bewerberin **Frau Anne Schmid** sei heute nicht persönlich anwesend. **Frau Brauner** verliest eine Nachricht von Frau Schmid, die den Stadtbezirksbeiratsmitgliedern auch schon per E-Mail zugestellt worden sei:

„Sehr geehrte Damen und Herren des Stadtbezirksbeirates, zuerst möchte ich mich für die Einladung zur 10. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Cotta am 9. Juni bedanken. Als ich Anfang Juni über diesen Termin telefonisch informiert wurde, hatte ich mich schon entschuldigen müssen. Weil unsere Familie leider zu diesem Zeitpunkt im Urlaub ist. Das ist sehr, sehr schade, aber leider nicht zu ändern. Persönlich vorgestellt habe ich mich am 8. Juni vor dem Ortschaftsrat Altfranken und am 23. Juni vor den Ortschaftsräten Cossebaude und Oberwartha. Gestern bekam ich einen sehr freundlichen Anruf mit der Information, dass letztere mich nach der eingehenden Fragerunde vor Ort und den anschließenden internen Diskussionen ausgewählt haben um mich dem Stadtrat für das Amt der Friedensrichterin für die Schiedsstelle Cotta – übriger Bereich vorzuschlagen. Das hat mich sehr gefreut und ich möchte hiermit betonen, dass ich meine Bewerbung um dieses Amt trotz meiner bedauerlichen Abwesenheit am 9. Juli unbedingt aufrechterhalten möchte. Ich würde mich freuen, wenn Sie dem Stadtbezirksbeirat für die Sitzung meine Bewerbungsunterlagen ausdrucken und zur Kenntnisnahme vorlegen würden. Für Rückfragen stehe ich zur Verfügung. ...“

Bewerbungsunterlagen könnten grundsätzlich nicht weitergegeben werden, es konnte jedoch Einsicht in die Unterlagen genommen werden, was verschiedene Stadtbezirksbeiratsmitglieder auch genutzt hätten, so **Frau Brauner**.

Die anwesenden Kandidatin Frau Maria Mechthild Versin-Morgenstern und die Kandidaten Herr Stephan Papperitz und Herr Robert Georges nutzen die Möglichkeit, sich dem Gremium vorzustellen und Fragen zu beantworten.

Der offenen Wahl wird widersprochen.

Zuerst erfolgt der Wahlvorgang für das Amt des Friedensrichters in der Schiedsstelle Cotta – Bereich Gorbitz.

Jedes Stadtbezirksbeiratsmitglied erhält einen Stimmzettel für einen ersten Wahlgang. Die Stadtbezirksbeiratsmitglieder überzeugen sich, dass die Wahlurne leer ist. Es besteht die Möglichkeit, eine Wahlkabine zu benutzen.

**Frau Brauner** schließt den Wahlvorgang.

Anzahl der ausgegebenen Stimmzettel:	18
Anzahl der abgegebenen Stimmen:	18

Alle abgegebenen Stimmzettel sind gültig.

**Frau Brauner** verkündet folgende Stimmenverteilung:

Frau Schmid	3 Stimmen
Frau Versin-Morgenstern:	9 Stimmen
Herr Papperitz:	6 Stimmen

**Herr Klaudius** prüft die Wahlzettel mit den abgegebenen Stimmen für Frau Versin-Morgenstern, **Herr Baumgarten** prüft die Wahlzettel mit den Stimmen für Frau Schmid und **Herr Luck** prüft die Stimmzettel mit den Stimmen für Herrn Papperitz. Alle Angaben werden bestätigt.

Im 1. Wahlgang kann kein Kandidat die absolute Mehrheit auf sich vereinen, daher erfolgt ein zweiter Wahlgang mit einer Stichwahl zwischen den Bewerber/-innen mit den meisten Stimmen.

Jedes Stadtbezirksbeiratsmitglied erhält einen Stimmzettel für den zweiten Wahlgang. Die Stadtbezirksbeiratsmitglieder überzeugen sich, dass die Wahlurne leer ist. Es besteht die Möglichkeit, eine Wahlkabine zu benutzen.

**Frau Brauner** schließt den Wahlvorgang.

Anzahl der ausgegebenen Stimmzettel:	18
Anzahl der abgegebenen Stimmen:	18

17 abgegebene Stimmzettel sind gültig, ein Stimmzettel ist ungültig.

**Frau Brauner** verkündet folgende Stimmenverteilung:

Frau Versin-Morgenstern:	10 Stimmen
Herr Papperitz:	7 Stimmen

**Herr Klaudius** prüft die Wahlzettel mit den abgegebenen Stimmen für Frau Versin-Morgenstern, **Herr Baumgarten** prüft die Wahlzettel mit den Stimmen für Herrn Papperitz und **Herr Baumgarten** prüft den ungültigen Wahlzettel. Das verlesene Stimmergebnis wird bestätigt. Damit ist Frau Versin-Morgenstern im 2. Wahlgang mit einfacher Mehrheit gewählt.

Frau Versin-Morgenstern nimmt die Wahl an.



Als zweites erfolgt der Wahlvorgang für das Amt des Friedensrichters in der Schiedsstelle Cotta – übriger Bereich.

Die Kandidatin Frau Maria Mechthild Versin-Morgenstern steht nicht mehr zur Verfügung, da sie die Wahl zur Friedensrichterin der Schiedsstelle Cotta – Bereich Gorbitz angenommen hat.

Jedes Stadtbezirksbeiratsmitglied erhält einen Stimmzettel für einen ersten Wahlgang. Die Stadtbezirksbeiratsmitglieder überzeugen sich, dass die Wahlurne leer ist. Es besteht die Möglichkeit, eine Wahlkabine zu benutzen.

**Frau Brauner** schließt den Wahlvorgang.

Anzahl der ausgegebenen Stimmzettel:	18
Anzahl der abgegebenen Stimmen:	18

Alle abgegebenen Stimmzettel sind gültig.

**Frau Brauner** verkündet folgende Stimmenverteilung:

Frau Schmid:	1 Stimme
Herr Georges:	5 Stimmen
Herr Papperitz:	12 Stimmen

**Herr Klaudius** prüft die Wahlzettel mit den abgegebenen Stimmen für Herrn Papperitz, **Herr Luck** prüft die Wahlzettel mit den Stimmen für Herrn Georges und **Herr Baumgartel** prüft den Stimmzettel mit der Stimme für Frau Schmid. Alle Angaben werden bestätigt.

Herr Papperitz hat im ersten Wahlgang die absolute Mehrheit der Stimmen auf sich vereint und somit die Wahl gewonnen.

**Herr Papperitz** nimmt die Wahl an.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtbezirksbeirat Cotta wählt und empfiehlt in seiner öffentlichen Sitzung am 9. Juli 2020 dem Stadtrat die Besetzung der Schiedsstelle Cotta - Bereich Gorbitz mit folgender Friedensrichterin:

### **Frau Maria Mechthild Versin-Morgenstern**

Der Stadtbezirksbeirat Cotta wählt und empfiehlt in seiner öffentlichen Sitzung am 9. Juli 2020 dem Stadtrat die Besetzung der Schiedsstelle Cotta - übriger Bereich mit folgendem Friedensrichter:

### **Herrn Stephan Papperitz**

**2.2 Besetzung der Schiedsstelle Cotta - Bereich Gorbitz umfasse dabei auch die Ortschaft Altfranken sowie Schiedsstelle Cotta - übriger Bereich umfasse dabei auch die Ortschaften Cossebaude und Oberwartha mit einer Protokollführerin/einem Protokollführer** **V-Co00019/20 beschließend**

**Frau Brauner** erklärt, dass die Wahl des Protokollführers für die Schiedsstelle Cotta – übriger Bereich entfallen müsse, da der einzige Kandidat, Herr Stephan Papperitz, bereits die Wahl zum Friedensrichter in dieser Schiedsstelle angenommen habe und somit nicht mehr zur Verfügung stehe.

Für die Wahl zum Protokollführer der Schiedsstelle Cotta – Bereich Gorbitz stehe nur noch ein Kandidat zur Verfügung. Der Kandidat **Herr Martin Hamsch** stellt sich dem Gremium vor und beantwortet Fragen.

**Frau Brauner** erklärt die Rechtsgrundlage und den Ablauf des Wahlvorganges. Der offenen Wahl wird widersprochen.

An jedes Stadtbezirksbeiratsmitglied wird ein Stimmzettel verteilt. Die Stadtbezirksbeiratsmitglieder überzeugen sich, dass die Wahlurne leer ist. Es besteht die Möglichkeit, eine Wahlkabine zu benutzen.

**Frau Brauner** schließt den Wahlvorgang.

Anzahl der ausgegebenen Stimmzettel:	18
Anzahl der abgegebenen Stimmen:	18

17 abgegebene Stimmzettel sind gültig. Ein Stimmzettel muss auf seine Gültigkeit hin geprüft werden. **Herr Luck** prüft die Gültigkeit des fraglichen Wahlzettels und bestätigt, dass es sich um eine Ja-Stimme handle.

**Frau Brauner** verkündet folgende Stimmenverteilung:

Ja: 16 Stimmen    Nein: 2 Stimmen

**Herr Klaudius** prüft die Wahlzettel mit den Ja-Stimmen und bestätigt diese. **Herr Baumgarten** prüft die Stimmzettel mit den Nein-Stimmen und bestätigt diese ebenfalls.

**Herr Hamsch** nimmt die Wahl an.

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtbezirksbeirat Cotta wählt und empfiehlt in seiner öffentlichen Sitzung am 9. Juli 2020 dem Stadtrat die Besetzung der Schiedsstelle Cotta - Bereich Gorbitz mit folgendem Protokollführer:

**Herr Martin Hamsch**

Die Wahl eines Protokollführers/einer Protokollführerin konnte nicht erfolgen, da der Kandidat durch die Wahl zum Friedensrichter nicht mehr zur Verfügung stand.

**2.3 Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Cotta; V-Co00013/20  
hier: "Public Relations im Stadtgebiet Gorbitz" durch den Nach- beschließend  
barschaftshilfeverein e. V.**

**Herr Dr. Hesse** stellt den Antrag anhand einer Präsentation vor.

**Frau Brauner** ergänzt, dass für diese Vorlage im elektronischen Umlaufverfahren ein Widerspruch eingegangen wäre.

**Herr Gerull** begründet seinen Widerspruch. Er halte den englischen Ausdruck „Public Relations“ für ungeeignet. Die Bezeichnung „Öffentlichkeitsarbeit“ würde das Anliegen viel deutlicher und effektiver zum Tragen bringen. Als zweites hinterfragt er die analoge Ausbreitung. Konkret möchte er wissen, wie viele Schaukästen bedient werden und wie oft die Aushänge gewechselt werden. Er rege an, die Veranstaltungen zusätzlich über Informationsstände oder direkte Ansprache zu bewerben.

**Herr Dr. Hesse** erklärt, dass das Projekt als „Public Relation“ ausgeschrieben wurde. Die Verwendung des Begriffs „Öffentlichkeitsarbeit“ wäre aus seiner Sicht genauso verwendbar. Die genaue Anzahl der Schaukästen im näheren Einzugsbereich des Vereins könne er ad hoc nicht angeben, es handle sich schätzungsweise um, drei Stück. Der Nachbarschaftshilfeverein e. V. generiere verschiedenste Veranstaltungen für seine Mitglieder, bei denen dann auch für den Verein geworben werde. Es folgten dann in den verschiedensten Medien Hinweise auf die Tätigkeit des Vereins und dessen Möglichkeiten zur Unterstützung der Bewohnerschaft.

**Herr Baumgartl** fragt, welche Form analoger Datenträger man verwenden wolle. Er regt eine Verteilung über Zeitungen an.

**Herr Dr. Hesse** antwortet, dass Flyer zum Einsatz kommen sollten. Diese würden bei verschiedensten Gelegenheit ausgegeben werden oder auch in Briefkästen verteilt. Eine Verteilung über Mieterzeitungen nehme er als Hinweis mit.

**Herr Richter** fragt, ob die Haushaltssperre dem Projekt entgegenstehe.

**Frau Brauner** erklärt, dass die Budgets der Stadtbezirksbeiräte zu 50 Prozent frei gegeben seien und damit wäre die Förderung möglich.

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtbezirksbeirat Cotta beschließt die Gewährung einer Förderung für das Projekt „Public Relations im Stadtgebiet Gorbitz“ durch den Nachbarschaftshilfeverein e. V. als stadtteilbezogenes Vorhaben für das Jahr 2020 in Höhe der vorgeschlagenen Fördersumme gemäß Anlage 1 von 1.000,00 Euro.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0

**2.4 Wahrnehmung der Aufgaben nach Aufgabenabgrenzungsrichtlinie; hier: Unterstützung der Stadtteilbibliotheken Cotta und Gorbitz** **V-Co00015/20 beschließend**

**Frau Weiß** und **Frau Damme** sind anwesend, um die Vorlage vorzustellen.

**Frau Damme** stellt die Vorlage für die Stadtteilbibliothek Cotta vor. Aufgrund der Haushaltssperre und der coronabedingten Schließzeiten könnten nicht alle Veranstaltungen stattfinden. Sie richtet die Bitte an den Stadtbezirksbeirat, den dafür beantragten Anteil für Medienkäufe verwenden zu dürfen.

**Frau Brauner** ergänzt, dass es sich bei dem Antrag um eine Mittelübertragung handle und die genaue Aufteilung zwischen den abrechenbaren Bestandteilen der aktuellen Lage angepasst werden könne.

Herr Richter, Herr Luck, Herr Nietzsche, Herr Gerull und Herr Baumgartl diskutieren folgende Schwerpunkte:

- Art der Medien, speziell Tiptoi, Switch-Spiele
- Kostenansatz für Stühle
- (Abend)-Veranstaltungen an verschiedenen Veranstaltungsorten

**Frau Damme** berichtet von einer großen Nachfrage nach Medien, wie z. B. Tiptoi-Spiele. Bei den Switch-Spielen ziele man darauf, auch leseferne Jugendliche in die Bibliotheken zu ziehen. Man konzentriere sich dabei auf eine Auswahl dialektischer, bzw. „Lern“-Spiele.

Die Stühle seien für den Erwachsenenbereich, insbesondere für die Abendveranstaltungen gedacht. Man verfüge derzeit über 18 Stühle, die seit dem Bezug der Räume 1998 in Benutzung seien. Nun möchte man von den gleichen Stühlen noch einmal 20 Stück erwerben. Diese seien relativ hochwertig, stapelbar, leicht zu transportieren und ermöglichten ein bequemes Sitzen. Die Erfahrungen aus dem Kinderbuchbereich zeigten, dass Stühle in einfacher Qualität der Benutzung nicht lange Stand hielten.

Grundsätzlich versuche man Veranstaltungen in den eigenen Räumen stattfinden zu lassen. Der Vorteil wäre, dass die Gäste während ihres Aufenthaltes das große Spektrum des Angebotes wahrnehmen und weiteres Interesse geweckt werden könne. Man besuche beispielsweise aber auch Kindergärten anlässlich von Sommerfesten und ähnliches.

**Frau Weiß** stellt die Vorlage für die Stadtteilbibliothek Gorbitz vor. Dabei gibt sie an, ebenfalls aus den bekannten Gründen die für Veranstaltungen geplanten Mittel für Medienkäufe nutzen zu wollen.

**Herr Baumgärtl, Herr Gerull, und Herr Hauser** stellen Fragen zu den Schwerpunkten:

- personelle Absicherung von Abendveranstaltungen
- Öffnungszeiten
- Entgegennahme von privaten Buchbeständen

**Frau Weiß** erläutert, dass Abendveranstaltungen personell immer abgesichert seien. Diese Veranstaltungen gehörten zur Arbeitszeit.

Die derzeitigen Öffnungszeiten seien auf den Besucherbedarf abgestimmt. So sei der Freitag – Vormittag mit am stärksten frequentiert. Am Abend gingen die Zahlen deutlich zurück, vermutlich, weil auch alle umliegenden Geschäfte dann schließen. Während der Gruppenbesuche müsse die Bibliothek zwei Vormittage pro Woche geschlossen bleiben.

Für die Entgegennahme von privaten Buchbeständen fehlten die räumlichen Voraussetzungen.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtbezirksbeirat Cotta beschließt die Bereitstellung von finanziellen Mitteln in Höhe von 24.650,00 Euro für folgende Maßnahmen im Einzelnen:

#### **1. Stadtteilbibliothek Cotta**

1. vier Literaturveranstaltungen im 2. Halbjahr 2020; insgesamt 2.000 Euro
2. Ergänzung der Bestuhlung entsprechend beiliegender Beschreibung; 6.500 Euro
3. Erweiterung des Medienangebotes entsprechend beiliegender Beschreibung;
  - a) ca. 400 Bilder- und Sachbücher; 5.000 Euro
  - b) Nintendo-Switch-Konsolenspiele; 2.000 Euro
  - c) Tiptoi-Medien; 1.350,00 Euro

Summe Bibliothek Cotta: 16.850 Euro Euro

#### **2. Stadtteilbibliothek Gorbitz**

1. vier Literaturveranstaltungen im 2. Halbjahr 2020; insgesamt 2.000 Euro
2. Erwerb von Veranstaltungstechnik entsprechend beiliegender Beschreibung; 1.300 Euro
3. Erweiterung des Medienangebotes entsprechend beiliegender Beschreibung;
  - d) 200 Bilder- und Sachbücher; 2.500 Euro
  - e) Nintendo-Switch-Konsolenspiele; 1.000 Euro
  - f) Tiptoi-Medien; 1.000 Euro

Summe Bibliothek Gorbitz: 7.800 Euro

### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 17 Nein 0 Enthaltung 1

### **3 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates**

#### **3.1 Fortschreibung Bankkonzept für das gesamte Stadtgebiet der Landeshauptstadt Dresden**

**V0064/19  
beratend**

**Frau von Alt-Stutterheim** stellt die Vorlage vor.

**Herr Baumgartl, Herr Dr. Peschel, Herr Nitzsche, Herr Gerull, Frau Krause und Herr Klaudius** beteiligen sich an der Diskussion zu folgenden Schwerpunkten:

- Standort 1.1 auf dem Elbdeich
- weitere Ausstattung
- Unterstützung durch Mittelübertragung
- Aufstellung von Bänken im bürgerschaftlichen Engagement
- Bänke vor dem ASB-Pflegeheim
- Hygienekonzept zur Hundekotentsorgung

**Frau von Alt-Stutterheim** geht auf die Fragen ein:

Der Standort 1.1 würde noch einmal hinsichtlich der Bebauung von Deichen geprüft werden. Bei der Erarbeitung der Vorlage sei man von den Wünschen der Stadtbezirke ausgegangen und man habe die Abstandsflächen und die Grundstücke auf Besitz in städtische Hand geprüft.

Die Möglichkeiten für weitere Ausstattungen z. B. mit Mülleimern erfolge in Einzelprüfung. Mit dieser Vorlage sollten die Standorte festgelegt werden.

Im Gremium entsteht die Überlegung, per Mittelübertragung an das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft die Ausstattung der Bänke zu unterstützen. **Frau Brauner** bittet Frau von Alt-Stutterheim um eine Zuarbeit, welche Bänke zeitnah umsetzbar wären, um eine entsprechende Beschlussvorlage vorbereiten zu können.

Bürgerschaftliches Engagement sei willkommen, so **Frau von Alt-Stutterheim**. Dazu sei der Fonds „Stadtgrün“ eingerichtet worden, auf welche Gelder eingezahlt werden könnten. Das Aufstellen von Bänken in Eigeninitiative werde nicht befürwortet, da hier zum einen verschiedene Standards einzuhalten wären und zum anderen die Haftung für aufgestellt Bänke auf städtischen Grund bei der Landeshauptstadt liege.

**Frau Brauner** erklärt, dass die Frage nach den Bänken vor dem Pflegeheim erst geprüft werden könnten, wenn der Standort konkretisiert sei und ein positives Votum des Stadtbezirksbeirates vorliegt, dabei seien o.g. Kriterien zu beachten.

**Frau Alt-Stutterheim** berichtet über die Erfahrungen mit den Hundekotentsorgungsbehältern. Diese würden oft zweckentfremdet verwendet und durch Vandalismus oder Vögel entstünden hohe Reinigungskosten. Es sei nicht vorgesehen, jede Bank mit diesen Behältern auszustatten. Dies sei auch nicht Bestandteil des Bankkonzepts.

**Herr Nitzsche** bringt einen Ergänzungsantrag ein. Nach dem Punkt 4 solle ein weiterer Punkt eingefügt werden. Der jetzige Punkt 5 würde zu Punkt 6:

„Bürgerschaftliches Engagement wird unterstützt. Die Finanzierung und sach- und fachgerechte Aufstellung von Bänken kann nach kurzfristiger Prüfung durch das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft erfolgen.“

### **Abstimmungsergebnis des Ergänzungsantrages**

Zustimmung

Ja 8 Nein 3 Enthaltungen 7

### **Beschlussvorschlag:**

1. Die Fortschreibung des Bankkonzeptes für das gesamte Stadtgebiet der Landeshauptstadt Dresden gemäß Anlage 1 sowie die Leitsätze gemäß Anlage 2 werden zur Kenntnis genommen.
2. Im Rahmen der objektplanerischen Prüfung der Bankstandorte ist auch zu untersuchen, ob die Standorte durch weitere Ausstattungsgegenstände für den öffentlichen Raum, wie Papierkörbe, Fahrradanhänger oder Anpflanzungen, insbesondere von Bäumen, aufgewertet werden können.
3. Das Konzept ist als Fachplanung im Rahmen von Bauvorhaben im öffentlichen Raum zu berücksichtigen.
4. Die Umsetzung des Bankkonzeptes erfolgt schrittweise im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel oder eingeworbener Spenden. Den Stadtbezirksbei- und Ortschaftsräten bleibt es unbenommen, die für ihren Stadtbezirk bzw. für ihre Ortschaft aufgezeigten Defizite auf Grundlage eigener Priorisierung abzubauen und dafür Stadtbezirks- bzw. Ortschaftsmittel bereit zu stellen.
5. **Bürgerschaftliches Engagement wird unterstützt. Die Finanzierung und sach- und fachgerechte Aufstellung von Bänken kann nach kurzfristiger Prüfung durch das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft erfolgen.**
- ~~5.~~ **6.** Die ämterübergreifende Arbeitsgruppe mit Fachbeiräten und Verbänden unter Leitung des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft bleibt bestehen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung mit Ergänzung

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 3

- |            |   |                                    |
|------------|---|------------------------------------|
| <b>3.2</b> | <b>Bebauungsplan Nr. 3051, Dresden-Altstadt II/Löbtau, Erneuerung der Gleisanlagen/Freiberger Straße West</b><br>hier:<br><b>1. Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan</b><br><b>2. Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans</b> | <b>V0306/20</b><br><b>beratend</b> |
|------------|---|------------------------------------|

Die Vorlage wird vertagt.

- |            |  |                                    |
|------------|--|------------------------------------|
| <b>3.3</b> | <b>Neues Wohnen auf städtischen Flächen fördern - Wagenplätze in Dresden ermöglichen</b> | <b>A0057/20</b><br><b>beratend</b> |
|------------|--|------------------------------------|

Der Antrag wird vertagt.

- |            |   |                                    |
|------------|---|------------------------------------|
| <b>3.4</b> | <b>Novelle der StVO in Dresden schnell umsetzen, Verkehrssicherheit erhöhen, Radverkehr fördern, Verkehrsberuhigung in Wohngebieten ermöglichen</b> | <b>A0060/20</b><br><b>beratend</b> |
|------------|---|------------------------------------|

Der Antrag wird vertagt.

## **4 Informationen, Hinweise und Anfragen**

### **4.1 Sitzungstermine Stadtbezirksbeirat Cotta 2021**

Der Terminplan für die Stadtbezirksbeiratssitzungen 2021 ist auf die Plätze verteilt worden.

**Frau Brauner** erklärt hierzu, dabei sei beachtet worden, dass Ferienwochen und Feiertage sitzungsfrei seien und in den Wochen mit einer Stadtratssitzung solle auch keine Sitzung stattfinden.

#### **weitere Informationen, Hinweise und Anfragen**

**Frau Brauner** informiert über Fahrbahnarbeiten auf der Steinbacher Straße, die Zufahrten Am Leutewitzer Park und zum Kleingärtnerverein Parklehne e.V. wären voraussichtlich vom 7. Juli 2020 bis 24. Juli 2020 gesperrt  
([https://www.dresden.de/de/rathaus/aktuelles/pressemitteilungen/2020/06/pm\\_087.php](https://www.dresden.de/de/rathaus/aktuelles/pressemitteilungen/2020/06/pm_087.php))

Der Neubau der zentralen Treppe im Zschonergrundbad, welche der Stadtbezirksbeirat Cotta mit den Fördervorlagen V-Co00009/19, „Neubau der zentralen Treppe im Zschonergrundbad durch NaturKulturBad Zschonergrund e. V.“, V-Co0018/19, „Planung der bauvorbereitenden Maßnahmen zur Treppensanierung im Zschonergrundbad" und V-Co0019/19, „bauvorbereitenden Maßnahmen zur Treppensanierung im Zschonergrundbad" unterstützt habe, sei abgeschlossen worden. Am 12. Juli 2020 könne das Bad nach vorheriger Anmeldung besichtigt werden.



**Herr Leonhardt** bietet den Stadtbezirksbeiratsmitgliedern die Zusendung der Schulungsunterlagen der Haushaltsschulung an, die von der Abteilung Politische Steuerung und Strategie veranstaltet worden war, an. Alle teilnehmenden Stadtbezirksbeiratsmitglieder hätten die Datei bereits zur Verfügung gestellt bekommen. Eine Liste für weitere Interessenten sei im Umlauf.

Er erinnert weiterhin an die Einladung zu dem neuen Termin für die interne Haushaltsschulung, die ursprünglich im März stattfinden sollte, die aber coronabedingt ausfallen musste. Bisher hätten neun Mitglieder ihr Interesse bekundet.

Ein aktualisierter Terminplan für die Erstellung des neuen Doppelhaushaltes sei heute per Mail an alle weitergeleitet worden.

Die Prüfung der Örtlichkeiten in der Bibliothek Cotta habe ergeben, dass dieser Saal zu klein ist und nicht für die öffentlich stattfindenden Stadtbezirksbeiratssitzungen genutzt werden könne.

Für die nächste Stadtbezirksbeiratssitzung sei der Plenarsaal im Neuen Rathaus reserviert worden. Es werde bei der Behandlung des Bebauungsplanes für den Leutewitzer Volkspark mit regem öffentlichen Interesse gerechnet, die dieser Saal auch unter coronabedingten Einschränkungen eher fassen könne.

Die Beschlusskontrolle zur Vorlage V-Co00006/19, „Priorisierung von örtlichen Straßenbaumaßnahmen im Stadtbezirk Cotta“ sei im Ratsinformationssystem eingestellt.

**Herr Dr. Peschel** gibt zur Kenntnis, dass er gemeinsam mit Herrn Hitzig einen Vorschlag zu mobilen Geschwindigkeitsanzeigen einbringen wolle.

**Herr Gerull** thematisiert die Feststeckung des Baufeldes für das Bauvorhaben Leutewitzer Park. **Frau Brauner** verweist auf den Herrn des Verfahrens, den Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften. Der Stadtbezirksbeirat werde in vorgeschriebenem Umfang am Verfahren beteiligt werden.

**Herr Luck** stellt seine Anfrage zum ehemaligem Volkshaus Cotta (Hebbelstraße 35) an den Oberbürgermeister vor. Die Fragestellung solle lauten:

„Ist entschieden, wer den Zuschlag bzgl. Ausbau und Betrieb des ehem. Volkshauses erhalten hat und (wenn ja) wer diesen bekommen hat? Wie ist der aktuelle Verfahrensstand?“

Es gibt keine Nachfragen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0

**Herr Nitzsche** erkundigt sich nach dem Baubeginn der geplanten Baumaßnahme Kölner Straße/Altnaußlitz. Frau Brauner antwortet, dass diese Information gegebenenfalls über eine Anfrage an den Oberbürgermeister erfragt werden könne.

redaktionelle Anmerkung:

Pressemitteilung vom 10. August 2020

Naußlitz: Altnaußlitz und Kölner Straße werden grundhaft ausgebaut

Pressemitteilung vom 13. Juli 2020

Naußlitz: Grundhafter Ausbau Straßenabschnitt Altnaußlitz und Kölner Straße

**Frau Brauner** schließt die Sitzung.

Irina Brauner  
Vorsitzende

Grit Schöne  
Schriftführerin

Hans Joachim Klaudius  
SBR-Mitglied

André Baumgartl  
SBR-Mitglied